



**MGN**  
MILCHGENOSSENSCHAFT  
NIEDERÖSTERREICH

## Mitgliederinformation Mai 2012

**Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern!  
Geschätzte Mitglieder unserer Genossenschaft!**

### **Milchmarkt zeigt deutlich negative Tendenzen**

Die nach wie vor massiv hohen Anlieferungsmengen sowohl in Europa als auch in Österreich führen seit einigen Wochen zu einem deutlichen Druck auf den Milchpreis. Auch der Bedarf an Milch und Milchprodukten am Weltmarkt ist rückläufig, sodass es derzeit deutlich zu viel Milch am Markt gibt.

Aus diesem Grund sind sowohl die Preise für Magermilch als auch die Preise für Fett stark rückläufig. Mit großer Sorge beobachten wir die Preisentwicklungen in Deutschland und besonders am italienischen Versandmilchmarkt. Die nicht zu Produkten veredelte Milchmenge ist nur mit großen Preisabschlägen und aufgrund der guten Kundenbeziehungen zu vermarkten. Eine kurzfristige Verbesserung der Marktsituation ist derzeit nicht sichtbar.

Es ist zum heutigen Zeitpunkt nicht seriös zu beurteilen, ab wann sich diese derzeitige Marktentwicklung wieder zum Positiven wendet. Wesentlich dabei wird sein, wie sich die Anlieferungsmengen in den nächsten Monaten europaweit entwickeln.

### **Milchpreis wird mit 1. Mai 2012 um 1,5 Cent netto abgesenkt**

Aufgrund der oben angeführten Situation ist eine Absenkung des Milchpreises unausweichlich. Wir sind daher gezwungen mit 1. Mai 2012 den Grundpreis um 1,5 Cent netto zu reduzieren. Der Netto-Molkereipreis beträgt daher ab 1. Mai 2012 **32,52 Cent**.

Die Endabrechnung auf den vertraglich vereinbarten Milchpreis erfolgt in der bisher gewohnten Art und Weise.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

ÖkR Adolf Steiner e.h.  
Obmann

Ing. Leopold Gruber-Doberer e.h.  
Geschäftsführer

## Milchgeld - Anlageblatt

### MILCHPREIS FÜR HÖCHSTE QUALITÄTSSTUFE - ab 1. Mai 2012

(Ust - pauschaliert = 12 %)

Beispiel für 1kg Milch: 4,2 % Fett u. 3,4 % Eiweiß

S-Klasse, Haltestellenbonus Stufe 1	Menge	Einheit	Preis je Einheit	
			4,2%FE/3,4%EE	Cent
Grundpreis je kg	1,00	kg	2,000	2,00
Verwertungszuschlag	1,00	kg	1,200	1,20
Preis je Fetteinheit	4,20	FE	3,060	12,85
Preis je Eiweißeinheit	3,40	EE	3,815	12,97
Qualitätszuschlag S-Klasse je kg **)	1,00	kg	1,454	1,45
Gentechnikfrei-Zuschlag	1,00	kg	1,000	1,00
Haltest.-Bonus (ab Ø 250 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,545	0,55
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 400 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,908	
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 1000 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	1,126	
zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 1	1,00	kg	0,500	0,50
oder zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 2+3	1,00	kg	1,000	
<b>Netto - Molkereipreis</b>				<b>32,52</b>
12% Ust (pauschalierte Betriebe)				3,90
<b>Brutto - Molkereipreis</b>				<b>36,42</b>
<b>Abschläge: (je kg)</b>				
AMA - Marketingbeitrag		kg	-0,300	-0,30
12% Umsatzsteuer Abzüge				-0,04
<b>Abzüge inkl. Ust</b>				<b>-0,34</b>
<b>Auszahlungsbetrag</b>				<b>36,08</b>
<b>Auszahlungsbetrag für Biomilch</b>				<b>42,24</b>

#### QUALITÄTSZUSCHLÄGE ab 1. Mai 1999 je kg (zuzüglich Ust)

<b>S-Klasse</b>	Keimzahl bis 50.000	Zellzahl und bis 250.000	Cent
			<b>1,454</b>

\*\*) Der Qualitätszuschlag S-Klasse wird bei Erreichen einer durchschnittlichen Keimzahl bis 50.000 und einer durchschnittlichen Zellzahl bis 250.000 gewährt. Liegt eine hemmstoffpositive Probe vor oder ist die Rohmilch auch nur vorübergehend nicht verkehrsfähig, kann eine Einstufung in die Bewertungsstufe S oder die Bewertungsstufe 1 nicht erfolgen.

#### QUALITÄTSABZÜGE ab 1. April 1999 je kg (zuzüglich Ust)

Bewertungsstufen	Keimzahl	Zellzahl	Cent
1.	50.001 - 100.000	250.001 - 400.000	
2 a.	100.001 - 200.000	400.001 - 500.000	3,634
2 b.	über 200.000	über 500.000	7,267

Hemmstoff positiv Fremdwasserzusatz nicht verkehrsfähig	}	Cent 14,535
---	---	----------------

Als Fixkostenbeitrag wird ein Monatspauschale von € 7,27 - (+ Ust) einbehalten.

Für Abhofabholungen wird € 1,21 je Abholung, jedoch maximal € 18,15 mtl. (+ Ust) einbehalten.

\*) erreicht ein Lieferant einer Haltestelle bzw. Hofabsaugung aufgrund seiner eigenen Anlieferung alleine die erforderliche Milchmenge, so bekommt er eine zusätzliche Bonifikation.